

Gesellschaftslehre

unterrichten

Herausforderung und Chance für die Lehrkräfte

Eva Glaser und Ursula Tilsner

Der folgende Beitrag beleuchtet Fortbildungsmaßnahmen zum Fach Gesellschaftslehre (GL) in der 3. Phase der Lehrkräftebildung in Hessen und Rheinland Pfalz. Er berücksichtigt dabei wie Entwicklungen im Bereich integratives Unterrichten initiiert und Lehrkräfte bei der Professionalisierung in einem oft zumindest teilweise fachfremd unterrichteten Fach unterstützt werden.

Der Blick nach Hessen

„Gesellschaftslehre unterrichten, auch fachfremd“

Mit dieser Fortbildungsreihe richtet sich die Hessische Lehrkräfteakademie an Lehrkräfte, die gesellschaftliche Verantwortung in ihren Unterricht integrieren möchten.

Ein zentrales Problem in Hessen ist, dass GL in vielen Schulen noch immer isoliert unterrichtet wird. In der fünften Klasse lernen Kinder ein neues Fach kennen, das jedoch nicht zusammenhängend behandelt wird. Stattdessen werden Themen in isolierte Bereiche wie Geschichte, Politik und Geografie aufgeteilt. Dies erschwert die Verknüpfung zwischen den Themen und führt zu Verwirrung. Dabei könnte GL gerade durch die Verbindung dieser Themen einen wichtigen Beitrag leisten, dass Schülerinnen und Schüler die komplexen Zusammenhänge der Welt besser verstehen und aktiv mitgestalten können.

Ziele der Fortbildungsreihe:

Die Fortbildungsreihe verfolgt das Ziel, Lehrkräfte in der Vermittlung von GL zu stärken und ihnen eine interdisziplinäre Perspektive zu eröffnen. Sie bietet fachliche und didaktische Unterstützung, um die Unterrichtsqualität zu verbessern und gesellschaftliche Zusammenhänge für Schülerinnen und Schüler greifbar zu machen. Die zentralen Zielsetzungen lassen sich in drei Bereiche unterteilen:

Unterrichtsbezogene Ziele

- Befähigung der Lehrkräfte, GL kompetent und interdisziplinär zu unterrichten – auch fachfremd
- Vermittlung fachspezifischer Besonderheiten und interdisziplinärer Herangehensweisen
- Sicherstellung eines praxisnahen und informativen Unterrichts
- Entwicklung neuer Unterrichtssequenzen in einem unterstützenden Umfeld

Schülerbezogene Ziele

- Integration verschiedener Perspektiven in den Unterricht zur Förderung des Verständnisses gesellschaftlicher Zusammenhänge
- Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung eigener Lösungsansätze für gesellschaftliche Fragestellungen

Lehrkräftebezogene Ziele

- Begleitung durch ein erfahrenes Lehrkräfte-Team aus den drei Kernfächern
- Förderung der persönlichen Weiterentwicklung der Lehrkräfte durch Reflexion, Austausch und Feedback
- Bereitstellung von Argumentationshilfen zur langfristigen Verankerung eines integrativen GL-Unterrichts im Schulcurriculum
- Stärkung der Lehrkräfte in ihrer Fähigkeit, den Wert eines integrativen GL-Unterrichts sowohl in der eigenen Unterrichtspraxis als auch auf institutioneller Ebene zu vertreten

Diese Fortbildung ermöglicht den Lehrkräften, ihre fachlichen und methodischen Kompetenzen gezielt auszubauen und aktiv zur Weiterentwicklung des Schulfachs beizutragen.

Der Blick nach Rheinland-Pfalz

Rheinland-Pfalz bietet den einzelnen Lehrkräften die Möglichkeit, aus einem Angebot an Fortbildungen zu wählen oder als Schule die bedarfsgerechte Unterstützung durch ein Team an Beratungskräften in Anspruch zu nehmen.

Ein Fach mit doppelter Herausforderung

Das Fach GL wird in Rheinland-Pfalz an allen integrierten Gesamtschulen unterrichtet, die Realschulen plus hingegen können zwischen den Einzelfächern und GL wählen. Für Letztes entscheiden sich vor allem die integrativ organisierten Realschulen plus. Das stellt die Lehrkräfte vor eine doppelte Herausforderung: Zum einen haben die meisten lediglich eines der drei Bezugsfächer studiert und müssen die beiden anderen Perspektiven fachfremd ergänzen, zum anderen sehen sie sich einer äußerst heterogenen Schülerschaft in einem nicht differenzierten Fach gegenüber.

Eine Fortbildung mit zweifachem Fokus

Vor diesem Hintergrund erhalten Lehrkräfte und Schulen unterschiedliche Unterstützungsangebote in Form einzelner, voneinander unabhängiger Fortbildungen mit thematischem oder methodischem Schwerpunkt.

Die themenbezogenen Fortbildungen, bspw. „Wirtschaft kreativ und differenziert unterrichten“ oder „Der Nahostkonflikt im Unterricht“, unterstützen Lehrkräfte dabei, verschiedene Fachperspektiven zu verknüpfen und gesellschaftliche Themen interdisziplinär aufzubereiten. Zudem fördern sie die Demokratiekompetenz der Schülerinnen und Schüler, indem neben Fachwissen auch Handlungsfähigkeiten vermittelt werden:

Sensibilisierung für unterschiedliche Fachperspektiven

- Verknüpfung verschiedener Fachinhalte zu einer stringenten Unterrichtsreihe
- Gestaltung eines interdisziplinären Unterrichts, der gesellschaftliche Komplexität abbildet
- Förderung der Demokratiekompetenz durch Wissen und Handlungsfähigkeiten

Die methodenbezogenen Fortbildungen, bspw. „Mysterys als motivierende Methode im Unter-

richt“ oder „Eine Debatte führen im Unterricht“, helfen Lehrkräften, ihr Methodenrepertoire zu erweitern, um eine partizipative und differenzierende Unterrichtsgestaltung zu ermöglichen:

- Einführung und Vertiefung partizipativer Methoden wie Planspiele und Projektarbeit
- Erweiterung des Methodenrepertoires zur Förderung fachlicher und interdisziplinärer Zugänge
- Einsatz kognitiv aktivierender und selbstdifferenzierender Aufgaben für heterogene Lerngruppen

Diese Fortbildungen bieten praxisnahe Unterstützung für einen differenzierten und demokratieorientierten Unterricht in GL.

Die Beratungsgruppe für Gesellschaftswissenschaften in der Sekundarstufe I stellt ein weiteres Unterstützungsangebot dar. Die Beratungskräfte in Abstimmung mit den Lehrkräften führen bedarfsgerechte schulinterne Fortbildungen durch, z. B. zur Zusammenführung der Einzelfächer zum Fach Gesellschaftslehre, der Erstellung von Arbeitsplänen oder der Planung des jahrgangsübergreifenden verpflichtenden Demokratietages.

Trotz dieser Angebote bleibt für die Lehrkräfte das Angebot einer zweijährigen hybriden Weiterqualifizierung wünschenswert. Eine solche Maßnahme würde zum einen die Auseinandersetzung mit dem Fach intensivieren und zum anderen die Unterrichtsqualität steigern.

Schlussbetrachtung

Insgesamt verhelfen die Fortbildungen dem Fach GL in beiden Bundesländern zu einer interdisziplinären und ganzheitlichen Wahrnehmung. Die Maßnahmen unterstreichen den Beitrag des Faches zur Ausbildung der Lernenden zu aktiven und verantwortungsbewussten Bürgern. GL hat das Potenzial, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch eine kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragestellungen zu fördern. Es ermutigt Schülerinnen und Schüler, sich aktiv mit gesellschaftlichen Fragestellungen auseinanderzusetzen, und befähigt sie, ihre Interessen selbstbewusst zu vertreten.